

Der bekannte US-Filmmacher Oliver Stone und der US-Menschenrechtler Dan Kovalik fordern die Bevölkerung der USA auf, die Kriegstreiberei der US-Regierung durch den Aufbau einer neuen, starken US-Friedensbewegung zu stoppen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 084/19 – 26.07.19

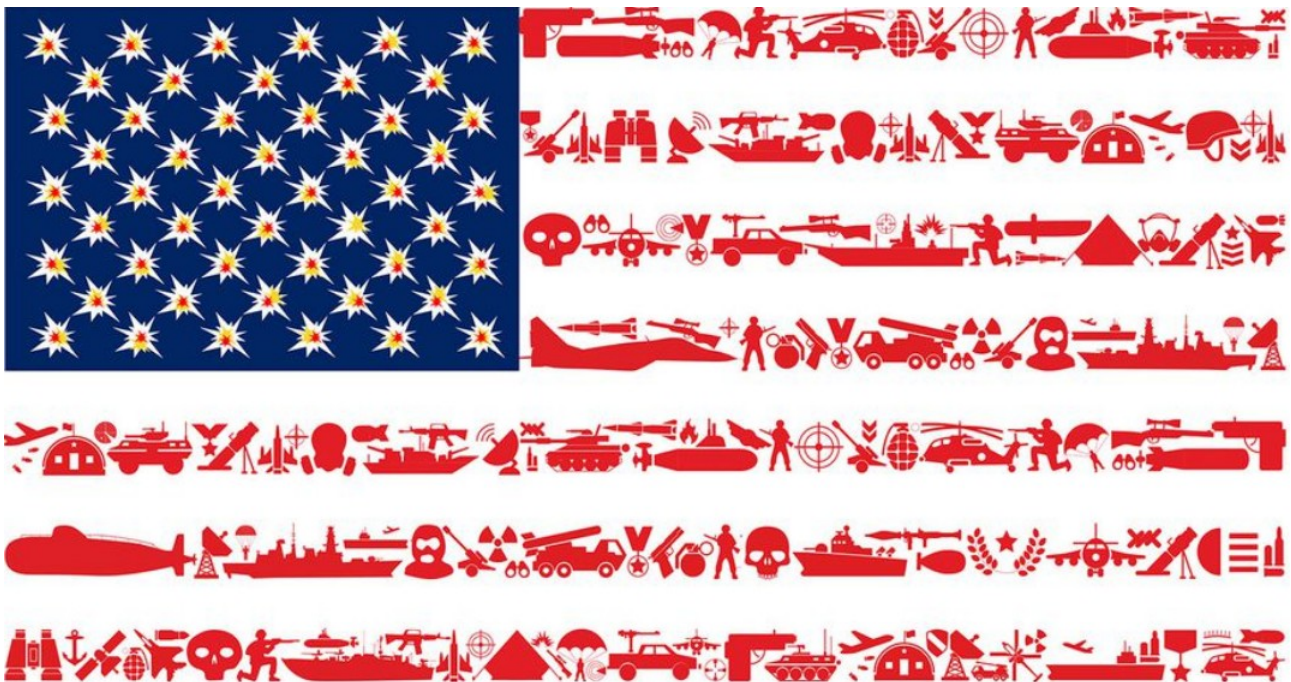
Wir müssen die US-Kriegstreiberei stoppen

Von Oliver Stone und Dan Kovalik

The Boston Globe, 01.07.19

(<https://www.bostonglobe.com/opinion/2019/07/01/must-stop-our-nation-push-for-relentless-war/Oe1EOC1wbv8Jca6FSuXSzK/story.html>)

Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Jimmy_Carter) gab kürzlich eine beeindruckende und zutreffende Erklärung ab: Die USA seien "die kriegsgerischste Nation der Weltgeschichte". In einem Vergleich mit China stellte Carter fest: Während China Hochgeschwindigkeitszüge für seine Bevölkerung baue, würden die USA ihr ganzes Geld für Massenvernichtungswaffen ausgeben. [Carters Äußerungen sind nachzulesen unter <https://www.npr.org/2019/04/15/713495558/president-trump-called-former-president-jimmy-carter-to-talk-about-china> .]



Grafik: The Boston Globe

Carters Behauptung wurde durch eine Aussage des US-Vizepräsidenten Mike Pence vor der Abschlussklasse der US-Militärakademie West Point (s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Military_Academy) bestätigt. Pence sagte dort: "Es ist ziemlich sicher, dass ihr eines Tages auf einem Schlachtfeld für die USA kämpfen werdet. ... Dann müsst ihr US-Soldaten in den Kampf führen." Offensichtlich Bezug auf Venezuela nehmend, fuhr Pence fort: "Einige von euch werden das sogar auf diesem Kontinent tun müssen." [s. dazu auch <https://www.armytimes.com/news/your-army/2019/05/26/mike-pence-west-point-grads-should-expect-to-see-combat/>]

Außerdem wurde erst kürzlich berichtet, dass sich das Pentagon auf Kriege gegen Russland und gegen China vorbereitet [s. <https://www.thenation.com/article/us-military-is-preparing-for-new-wars-china-russia/>]. Trump und seine Hintermänner drohen außerdem offen mit Überfällen auf Venezuela und den Iran, setzen den bald 20 Jahre dauernden Krieg in Afghanistan fort und unterstützen den Völkermord Saudi Arabiens im Jemen. Eigentlich müsste es in der US-Bevölkerung doch massiven Widerstand gegen den drohenden Dritten Weltkrieg geben.

Stattdessen herrscht Grabesruhe in unserem Land. Und die Mainstream-Medien reagieren enttäuscht darüber, dass Trump seine Kriegspläne nicht schnell genug in die Tat umsetzt [s. <https://www.theamericanconservative.com/articles/media-war-boosters-slam-trump-for-chicken-response-to-iran/>]. So hat zum Beispiel die *New York Times* am 11. Mai 2019 einen Artikel mit der Überschrift "Trump Said He Would Tame Rogue Nations. Now They Are Challenging Him" (Trump hat verkündet, er würde die Schurkenstaaten zähmen, jetzt fordern sie ihn selbst heraus, s. <https://www.nytimes.com/2019/05/11/world/trump-north-korea-iran-venezuela.html>] veröffentlicht, in dem Trump offen zur Anwendung militärischer Gewalt gegen Nordkorea, den Iran und Venezuela aufgefordert wird.

Dabei übersehen die *Times* und andere Medien geflissentlich, dass die USA selbst der übelste Schurkenstaat sind. Der Weltbevölkerung ist das aber nicht entgangen, denn in zwei weltweit durchgeführten Umfragen wurden die USA als größte Bedrohung für den Weltfrieden genannt [s. <https://nypost.com/2014/01/05/us-is-the-greatest-threat-to-world-peace-poll/>].

Gleichzeitig kümmern sich die Medien kaum noch um die von Trump versprochene und dringend notwendige Erneuerung der US-Infrastruktur. In fast jeder US-Großstadt hausen Obdachlose in riesigen Zeltstädten. Fast die Hälfte der US-Amerikaner verdient nicht genug, um selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können, und Millionen US-Bürger können sich keine ausreichende Krankenversicherung leisten.

Der hartnäckig übersehene "Elefant", der alle sozialen Bedürfnisse niedertrampelt, ist der unersättliche militärisch-industrielle Komplex, der alle Gelder schluckt, die dringend zur Lösung der genannten und anderer Probleme gebraucht würden, um damit andere Staaten zu verwüsten [s. <https://www.nationalpriorities.org/analysis/2019/tax-day-2019/where-your-tax-dollar-was-spent-2018/>]. Gleichzeitig ist die US-Kriegsmaschinerie die vermutlich größte Verursacherin der Veränderung des Weltklimas [s. <https://www.theatlantic.com/science/archive/2015/12/paris-climate-deal-military-carbon-emissions-exemption/420399/>]. Ein weiterer Beleg für die Zerstörung der Umwelt durch das US-Militär ist die Übernahme eines Militärflugplatzes auf den Galapagos-Inseln [s. <https://edition.cnn.com/travel/article/ecuador-galapagos-us-military-scli-intl/index.html>].

Der Wahlkampf für die Präsidentschaftswahl im Jahr 2020 hat zwar schon begonnen, seltsamerweise kommt die wachsende Kriegsgefahr darin aber kaum zur Sprache. Nur die (demokratische) Kandidatin Tulsi Gabbard (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04819_190419.pdf), eine Kriegsveteranin, weist darauf hin und wird deshalb angegriffen und sogar verspottet. Die Wahlberechtigten scheinen immer noch nicht begriffen zu haben, dass es weder einen "Green New Deal" (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Green_New_Deal) noch eine "Krankenversicherung für alle" oder andere Sozialprogramme geben wird, so lange die US-Regierungen ihre Kriege fortführen und ständig neue anzetteln. Das Haushaltsdefizit der USA hat im laufenden Jahr eine neue Rekordhöhe in wirtschaftlich guten Zeiten erreicht, und trotzdem werden alle Mehrausgaben nur für neue Kriege und nicht für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der US-Bürger verwendet.

Wenn wir wirklich etwas für uns selbst und für die Erhaltung der Welt tun wollen, müssen wir diese und künftige US-Regierungen endlich daran hindern, die laufenden Kriege fortzusetzen und immer neue anzufangen. Wir müssen durchsetzen, dass unsere Regierungen aufhören, alle Steuereinnahmen für Kriege und die Zerstörung anderer Länder zu verschwenden, und sie stattdessen für dringend notwendige Strukturmaßnahmen, die Deckung menschlicher Grundbedürfnisse und den Schutz der Umwelt ausgeben. Deshalb müssen wir wieder eine neue US-Friedensbewegung aufbauen, die so stark ist, wie diejenige, die durchgesetzt hat, dass der Krieg in Vietnam und die US-Kriege in Mittelamerika beendet wurden, und eine Rekordzahl von US-Amerikanern gegen die Invasion des Iraks im Jahr 2003 mobilisieren konnte. Eine starke Friedensbewegung brauchen wir jetzt dringender als jemals zuvor, denn heute geht es für uns alle buchstäblich um Leben oder Tod.

Oliver Stone (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Oliver_Stone) ist ein preisgekrönter Filmemacher und Buchautor. *Dan Kovalik* (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Daniel_Kovalik) hält an der School of Law der University of Pittsburgh (s. <https://www.law.pitt.edu/about>) Vorlesungen über Menschenrechte. Beide sind Herausgeber des neuen Buches "The Plot to Overthrow Venezuela: How The US is Orchestrating a Coup for Oil" (Die Verschwörung zu einem Umsturz in Venezuela: Wie die USA einen weiteren Staatsstreich anzetteln, bei dem es wieder nur ums Öl geht, s. <https://www.amazon.com/dp/151075072X>).

(Wir haben den Aufruf zur Erneuerung der US-Friedensbewegung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern haben die beiden Autoren selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

The Boston Globe

We must stop our nation's push for relentless war

By Oliver Stone and Dan Kovalik

July 1, 2019

Former president Jimmy Carter recently made a profound and damning statement — the United States is the “most warlike nation in the history of the world.” Carter contrasted the United States with China, saying that China is building high-speed trains for its people while the United States is putting all of its resources into mass destruction. Where are high-speed trains in the United States, Carter appropriately wondered.

As if to prove Carter's assertion, Vice President Mike Pence told the most recent graduating class at West Point that it “is a virtual certainty that you will fight on a battlefield for America at some point in your life. ... You will lead soldiers in combat. It will happen.” Clearly referring to Venezuela, Pence continued, “Some of you may even be called upon to serve in this hemisphere.” In other words, Pence declared, war is inevitable, a certainty for this country.

Moreover, it was recently reported that the Pentagon is preparing for war against both Russia and China, even as Trump and his henchmen are openly threatening war against Iran and Venezuela, doubling down on the nearly 20-year war in Afghanistan, and aiding and abetting Saudi Arabia in its genocidal war in Yemen. One might think, and certainly hope, that there would be a massive outcry against what appears to be the imminent threat of another world war.

And yet, this threat has been met with near total silence. Indeed, to the extent that the mainstream media have reacted at all to Trump's war plans, the reaction has been disappointment that Trump is not moving quickly enough toward military aggression. One example was a May 11 New York Times piece, "Trump Said He Would Tame Rogue Nations. Now They Are Challenging Him" — a piece which essentially goaded Trump into using military force against North Korea, Iran, and Venezuela.

What the Times and other press sources fail to recognize is that it is the United States that is the rogue state by any true measure. And this truth is not lost on the citizens of the world who, in two global polls, ranked the United States as the greatest threat to world peace.

In the meantime, the promised and desperately needed infrastructure overhaul in this country is barely mentioned anymore; tent cities sheltering the homeless are rising up in nearly every major US city; nearly half of Americans cannot afford basic necessities; and basic health care is still out of reach of millions of Americans.

The mammoth elephant in the room is the insatiable military-industrial complex, which is diverting precious resources away from these causes and toward the cause of destroying other nations. Meanwhile, the US war machine is arguably the greatest contributor in the world to the global warming crisis. And, as a symbol of its environmental threat, the US military just opened an airstrip in the Galapagos Islands.

As the 2020 presidential campaigns begin, it is baffling to witness that none of this is a matter of debate. The one candidate who is willing to broach this subject — military veteran Tulsi Gabbard — is vilified and ridiculed as a result. And yet, don't people realize that there will be no "Green New Deal," or "Medicare for All," or other such laudable social programs as long as we continue down our unending path of war? Indeed, the United States just made history this year by experiencing a historically high increase in the deficit during good economic times, and this is because we are now engaged in deficit spending on war instead of meeting human want.

In the end, the greatest single thing we can do, both for ourselves and for the world, is to stop the United States from starting its next war, while demanding that it end the wars it has already started. We must demand that our government stop putting resources into war and destruction and instead put those resources toward building, meeting human needs, and saving our environment. This will require the rebuilding of the US peace movement, which once helped stop the war in Vietnam and the US war on Central America, and which mobilized record numbers of people in opposing the invasion of Iraq in 2003. Such a peace movement is needed now more than ever, and it is literally a matter of life and death.

Oliver Stone is an Academy Award-winning filmmaker and author. Dan Kovalik teaches international human rights at the University of Pittsburgh School of Law. They both contributed to the new book "The Plot to Overthrow Venezuela: How The US is Orchestrating a Coup for Oil."

<http://www.luftpост-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern